© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sie auch bei *V. Pyrenaica* findet, ist also kein Beweis für Beteiligung der *V. odorata* bei der Kreuzung. Im Herb. Murr liegt kein Exemplar der *V. Oenipontana* mit Ausläufern, wohl aber *V. Pyrenaica* mit solchen Schossen.

Prof. Dr. Murr tritt nun noch dafür ein, seine *Viola* als eine *V. (odorata* × *Pyrenaica)* × *hirta* anzusehen. Man würde es also mit einem Tripelbastarde zu thun haben. Nach meinen bisher gemachten Beobachtungen stehe ich auf dem Standpunkte, dass Kreuzungen zwischen zwei Bastarden und zwischen einem Bastard und seinen Stammarten oder einer andern Art wahrscheinlich nicht möglich sind. Auf demselben Standpunkte steht Bethke (Ueber d. Bast. d. Veilch. p. 18), der bei Hybriden niemals eine Frucht aus chasmogamer Blüte gesehen hat. Bei *V. odorata* × *Pyrenaica* × *hirta* müssten sich wohl doch öfter längere Ausläufer und weniger *Pyrenaica*-ähnliche Merkmale zeigen.

Hedersleben, den 2. August 1903.

Botanische Notizen aus Mittelfranken.

Von L. Gross-Würzburg.

Ich will im folgenden einige Funde bekannt geben, die ich grösstenteils nach dem Erscheinen der prächtigen Schwarz'schen Flora, zumteil sogar erst kurz vor meiner Uebersiedelung nach Würzburg, in Nürnberg's Umgebung machte. Es handelt sich teils um neue Standorte, teils um neue, d. h. in der Schwarz'schen Flora nicht erwähnte Formen. Letztere sind durch den Druck hervorgehoben.

Sisymbrium altissimum L., zwischen Grossreuth und Marienberg.

Lepidium campestre Br., in Menge beim Bahnhof Anwanden u. gegen Weitersdorf zu.

Lepidium Virginicum L., Herrenhütte; Spitalhof.

Rapistrum rugosum All. var. hirsutum (Host) u. *var. glabrum (Host)* } wüste Stellen zwischen Herrenhütte u. Spitalhof.

Stellaria glauca With., im Walde zwischen Herrenhütte und Heroldsberg an mehreren Stellen, aber nie zahlreich.

Lathyrus aphaca L., adv. zw. Herrenhütte und Spitalhof auf Schuttstellen.

Potentilla Thuringiaca Bernh., Waldblösse auf dem Hesselberg gegen die „Schwarze Fichte" (entdeckt Pfingsten 1900 mit den Herren Gugler u. Hook).

Potentilla Norregica L. f. pinguis Pet., (einmal im Strassengraben bei Herrenhütte, wo sie wieder verschwand), ziemlich häufig am Bahndamm zw. Herrenhütte und Spitalhof auf Sand, dann mehrfach auf wüsten Stellen ebendort. Am Bahndamm beobachtete ich einen Stock, der zwei Jahre nach einander zur Blüte kam.

Oenothera muricata L., Wüste Stellen bei Herrenhütte in wenigen Stöcken.

Conium maculatum L., ziemlich zahlreich auf öden Stellen zwischen Herrenhütte und Spitalhof.

(*Lappa nemorosa Koern.* dürfte nächst Heroldsberg vorkommen; denn ich fand auf der Landstrasse daselbst ganz frische, wahrscheinlich von spielenden Kindern zerstreute Früchte der Pflanze.)

Helminthia echioides Gärtn. sammelte ich 1896 auf Schutt hinter dem Maxfeld, ich glaube sie an der nämlichen Stelle 1902 beobachtet zu haben; doch war sie vor meiner Abreise noch nicht genügend entwickelt.

Campanula medium L., gartenflüchtig auf Schutt bei Herrenhütte.

Lappula myosotis Mch., Schuttplätze zw. Herrenhütte und Spitalhof.

Anchusa Italica Retz., adv. bei Herrenhütte auf Schutt und an einem Ackerrand.

Salvia silvestris L., adv. auf öden Stellen zw. Herrenhütte und Spitalhof und daselbst sogar mitten in einem Getreidefeld.

Thymus praecox Op., im Föhrenwald beim Spitalhof gegen Güntersbühl; die Pfl. scheint dort im Herbst zum 2. Mal zu blühen. Ich bestimmte sie nach der Beck'schen Fl. N.-Oest. und nach der Exkursionsflora von Fritsch.

Nepeta cataria L., Herrenhätte sehr spärlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Salix repens L., blühend Mitte August an vielen Stellen zw. Grossreuth u. Marienberg.

Sparganium minimum Fr. var. flaccida Aschers. u. Gräb. (Syn. I, p. 292), in tiefen Wassergräben im Walde nordöstl. von Herrenhütte nahe der Heroldsberger Strasse. Eine bemerkenswerte, schöne Form!

Coeloglossum viride Hartm., in Menge am Abhange des Spiegelbergs gegen Vorra.

Fritillaria meleagris L. kommt nach einer sehr glaubwürdigen Mitteilung des Gymnasiasten H. Raab auf Wiesen bei der Rössleinsmühle (Schwabach) vor. Sollte sich die Angabe als richtig herausstellen, so wären merkwürdiger Weise die 3 speziell Nürnberger Standorte der schönen Pflanze durch Schüler bekannt geworden, nämlich der bei Zerzabelshof durch einen Schüler des Herrn Institutslehrers Kittler, der bei Höfen (mit nur weissblühenden Pflanzen) ebenfalls durch einen meiner Gymnasiasten (Bauer aus Kleinreuth).

Anthoxanthum odoratum L. var. villosum Loisel. f. ad genuinum transiens Hack., Erlenschlag bei Herrenhütte.

Agrostis alba L. var. gigantea Roth nebst *c.) prolifera Aschers. u. Gräbn.* (Syn. II, 174) angenähert. Herrenhütte.

Agrostis canina L. a. genuina Gren. et Godr., sehr verbreitet im Norden von Nürnberg, z. B. zw. Grossreuth und Marienberg, im Ziegelsteiner Wald, im Walde gegen Güntersbühl.

Agrostis canina L. var. mutica Gaud., mit voriger, doch etwas seltener.

Agrostis canina L. ssp. stolonifera Blytt. Mit vorigen, jedoch viel seltener, in schöner Ausbildung z. B. auf feuchtem Sand im Ziegelsteiner Wald genau nördl. von Marienberg und am sog. Kuhgraben nahe dem Wege nach Güntersbühl.

Calamagrostis villosa Mutel, in grösster Menge im Ziegelsteiner Wald nördl. von Marienberg, bestandbildend; das Gras wird dort gemäht, getrocknet und mit Wagen abgeführt (als Streu?); häufig auch am Kuhgraben, dann im Walde bei Behringersdorf gegen Güntersbühl zu, nur einige 100 Schritte vom Bahnhof entfernt.

Molinia coerulea Mch. var. viridiflora Lej., im Walde unweit Güntersbühl, jedoch spärlich.

Bromus arvensis L., mehrfach nördl. von Nürnberg, z. B. am Eiswerk, Weghecke bei Grossreuth, in Menge („wie gesät") zw. Herrenhütte und Spitalhof.

Bromus racemosus L., Wiesen zw. Anwanden und Weitersdorf.

Bromus commutatus Schrad., mehrfach nördlich von Nürnberg, z. B. hinter dem Maxfeld nächst Eiswerk, Wegrand bei Grossreuth, Herrenhütte; Schnaittach und Vorra am Bahndamm.

Bromus commutatus L. f. depauperatus Uechtr., hinter dem Maxfeld.

Bromus erectus Huds., Bahnhof Raitersaich.

Bromus inermis Leyss. var. divaricatus Rohl. angenähert (= *Br. erectus Huds.* β. *laxus Schwarz*, Flora p. 1037). Gartenzaun bei Grossreuth. — Nachdem ich in Würzburg reichliche Gelegenheit hatte, die Variationsfähigkeit des *Br. inermis* zu studieren, muss ich die Pflanze vom genannten Standort unbedingt hierherziehen. Sie unterscheidet sich von der Varietät Rohlena's, die ich übrigens in einer kleinen Abänderung auch bei Würzburg fand (teste Hackel!), durch längere, in der Regel mehr als 5blütige Aehrchen. Einzelne Individuen haben ausserdem Deckspelzen mit bis 5 mm langen Grannen. Ich bezeichne diese als *Bromus inermis Leyss. var. divaricatus Rohl. forma aristatus.*

Polystichum dilatatum DC., Wald bei Güntersbühl.

Geographische Verbreitung der Saxifraga sedoides L. var. Hohenwartii (Vest.) Engl.

Von Leo Derganc (Wien) und Franz Kocbek (Gornji Grad).

Saxifraga sedoides L. var. Hohenwartii (Vest.) Engler in Monogr, Saxifr. p. 200 (1872).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 9_1903

Autor(en)/Author(s): Gross L.

Artikel/Article: Botanische Notizen aus Mittelfranken. 160-161